

# Stolper Post.

Verantwortlicher Redakteur für den politischen und nichtpolitischen Teil:  
Max Feige in Stolp.

30. Jahrgang.  
Fernsprecher Nr. 18.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Dohrer in Stolp.  
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

„Stolper Post“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Botenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ 60 Pfg. mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M 5 Pfg.

Einschickungspreis für die 6gespaltene Korpuzelle oder deren Raum für Einzelnummern 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 3gespaltene Korpuzelle oder deren Raum 30 Pfg.

## Wochenschau.

Die Wochen vor dem Beginn der Session des deutschen Reichstages, die in diesem Herbst um die Novembermitte anhebt, sind in der Politik, wie im bürgerlichen Haushalt eine Zeit des Abwartens. Es ist schon richtiger Herbst, er mitunter tut die Sonne, wenn sie bei guter Laune ist, noch ein bisschen, und so wird das eigentliche „Wintermachen“ noch hinausgeschoben. Es wird zum Palästen geiffen, aber doch nur zu dem leichteren Habitus, der nicht viel Wärme in sich birgt, es wird geheizt, aber der Wärmestrom darf beileibe nicht warm werden. Die ersten Herbstregnungen und Konzerte finden statt, aber der volle „Staat“ der Saison entfaltet sich noch nicht, und die Hausfrau erwartet ihre alljährlichen herbstlichen Vorkäufer für Küche und Keller. Es sind keine aufregenden Tage, diese Wochen, auch wenn über die teure Zeit geklagt wird, läßt man die Dinge gern an sich herankommen. Nichts eilt sehr; das wird anders erst, wenn wir auf Martini-Tag gehen, wenn die Martins-Gans auf dem Tische erscheint, wenn der Winter anhebt, die Weihnachtszeit naht, die hohe Session in der Politik da ist.

Die teure Zeit! Ja, bis wir uns wirklich so recht die neue Zeit gewöhnt haben, die die teure ist, wird es noch eine Anzahl Jahre dauern. Was ist in den letzten Jahren nicht teurer geworden? Die moderne Lebenshaltung kostet nun einmal mehr, und was ein Gesellschaftskreis vortut, macht der andere nach. Der höhere Aufwand ist ein charakteristisches Merkmal unseres zwanzigsten Jahrhunderts, und das er nicht auszuweichen wird, können wir auch der billigsten Zeit getrost ein wenig andenten widmen, denn wiederkommen wird sie nicht. Die junge Generation, die heranwächst, hat gar keine Ahnung mehr von früherer Einfachheit und Billigkeit, und wenn bei deren Erziehung die Zügel nicht stramm gezogen werden, kommen wir immer tiefer ins „Amerikanische“ hinein. Natürlich wünschen wir von Herzen eine Überdämpfung besonders empfindlicher Fleischpreise, und es wird wohl angenommen werden, daß es wieder zu einer solchen Verbilligung kommt; aber denken wir einmal daran, daß unser Fleisch wohl kosten würde, wenn man auf dem Lande auch anfangen, so recht modern zu leben und den zeitweiligen Aufwand zu treiben! Es ist recht gut, daß sich der Landwirt nicht von den neuesten Erfindungen scheuen läßt, sondern seinen besonnenen Kopf behält, daß auch ihm ein Profit in angemessenen Grenzen zufließen. Wäre bei der Landwirtschaft in der Tat ein Maschinenverdienst herauszuschlagen, unsere Großfinanz hätte längst ein landwirtschaftliches Aktienunternehmen gegründet. Da will sich aber niemand die Finger verrennen! Erstrecklicher Weise hält auch der industrielle Aufschwung an, allerdings nicht minder die Geldknappheit und die höhere Geldpreis. Es wird nicht anders gehen, als doch etwas mehr nach der Decke zu strecken, wenn es darum handelt, ohne genügendes eigenes Kapital Unternehmen zu beginnen resp. bestehende Unternehmen zu erweitern.

Kaiser Wilhelm beendet erst mit Ende dieser Woche Nachdruck verbot n.

## Forsthaus Buchenhagen.

Roman von R. Wagner.  
61. Fortsetzung.

„Krank? O, Ann-Mariele!“ Ella vermochte sich diese überleitete Primkehr nur so zu deuten.

„J, bewahre! So ängstigen Sie sich man nicht so, Adulein Ella!“ redete das Mädchen auf die in ihrer Bekleidung schnell Herbeileitende ein. „Ganz munter und gesund! Aber gefragt hat er schon vielmals nach Ihnen, wo Sie wären, und wie lang' Sie schon fort wären, und ob Sie auch gesund wären — na, die Fragens haben schier den Tadel genommen!“

Da stand er, als Ella, noch atemlos vom Lauf, die Tür öffnete. Sie slog auf ihn zu, fast dem Weinen nahe und doch mit dem ernststen, festen Entschluß, die tiefe Bewegung mutig niederzukämpfen, die seit Stunden schon ihr Herz so unruhig schlagen ließ.

„Du scheinst nicht ganz wohl, Ella!“ Er blidte sie an, wie selten, als ob er sie nicht kannte. „Diese seltsam prüfend an; diese weiten Spaziergänge sind dir nachteilig — sie schaden Deiner Gesundheit!“

Wie bang Ellas Herz klopfte, als sie mit einem Versehen zu lächeln, den unsicheren Blick zu ihm hob — ahnte er denn, wo sie gewesen war?

„Wo ist denn aber Lotte?“ fragte sie, die Antwort auf diese ihr gefühllich dünkende Bemerkung ganz vermeidend.

„Beate wird das Kind in den nächsten Tagen zurückbringen; ich mußte sie zurücklassen, da notwendige Geschäfte mich eilends hierher zurückführten — Du hast meine Abwesenheit bemerkt, wie ich sehe —“ das sprechende Auge des Oberförstlers richtete sich auf die leeren Fenster und dann auf die Diele, ein Lächeln huschte über das sonst so ernüchterte Antlitz — „um hier Fontänen spielen zu lassen.“

„Ich habe auch Clair wiedergegesehen — Häßlich hatte ihn zur Hochzeit geladen, da er zu seinen intimsten Freunden gehört. Ganz wiederhergestellt in alter Kraft und Geistesfreiheit, läßt er — Dich grüßen, Ella!“ Er schien das tiefe Erröten nicht zu bemerken, das plötzlich sich über seinen Wangen der Angeredeten ergoß, obgleich er aufblickte, nachdem er lange in dem geöffneten Reisefloffer umhergewühlt hatte. „Hier ist er endlich — ein Brief an

seinen Jagdaufenthalt in Rominten, und der Umstand, daß er zuvor noch den preußischen Landwirtschaftsminister von Pöbblers dorthin beschieden hat, hat die ganze Teuerung- und Lebensmittelfrage wieder in den Vordergrund der Tagesörterung treten lassen. Natürlich wird zu gleicher Zeit erörtert, ob der seit Monaten angekündigte und besprochene Rücktritt des bei dem Kaiser in höher persönlicher Gunst stehenden Ministers nun endlich erfolgen wird oder überhaupt unterbleibt. In dieser Angelegenheit ist schon so unendlich viel hin- und hergeraten worden, daß sich ein weiteres Mutmaßen wohl von selbst verbietet. Kaiser Wilhelm II. liebt es nicht, seinen Anordnungen vorgegriffen zu sehen. Der deutsche Kronprinz ist in den Zeitungen mindestens ein Duzend Male bereits im voraus zum Major ernannt, für den Schluß der diesjährigen Manöver sollte die Beförderung ganz feststehen, aber er ist auch heute noch Hauptmann bzw. Rittmeister. Also man läßt das Propheten lieber, es bringt absolut nichts ein.

Etwas klarer gestaltet sich die Sachlage schon in betreff der bairisch-schwäbischen Thronfolgefrage; mit einer Thronbesteigung des bisher „behinderten“ Herzogs Ernst August von Cumberland oder seines ältesten Sohnes scheint es nichts Rechtes werden zu wollen. Der Sohn des letzten Königs von Hannover, des blinden Georg, pocht auf sein Recht; aber die Zeit, wo man nur Recht und keine Pflichten zu haben vermeinte, sind heute vorüber und kommen nie wieder. Auch über altverbriefte historische Rechte gehen die Zeitereignisse zu Tagesordnung über, und wer den Gang der Zeit mit alten Doktrinen aufhalten will, wird geradeaus dem Wege gedrängt, wie jemand, der sich vor einer Lokomotive hinstellt. Der Herzog von Cumberland erhielt seinen Titel von der Königin von England; und Königin Viktoria hat auch auf das Bereitwilligste s. B. die Regierung Napoleons III. in Frankreich anerkannt, der doch wieder das historische Recht der Bourbonen auf den französischen Thron verlehrt hatte. Man sieht, daß allernächste Verwandte des Herzogs nicht jede „Rechts-Verletzung“ tabeln konnten, und Ernst August sollte daraus eine Lehre ziehen. Will er das aber nun einmal nicht, dann hat auch alles Warten der Braunschweiger keinen Zweck, die Situation wird höchstens langweilig.

In der internationalen Politik hält der von König Edward angewendete Ritt zur Verbindung von Frankreich, Italien und England nicht mehr so recht; er war mit einer großen Dosis antideutscher Gesinnungsflüssigkeit angerührt, aber mit zu wenig Beachtung der einzelnen Wünsche. Man mag Franzosen, Italiener und Briten in einen Sack stecken, schüttelt man ihn aus, dann ist stets ein Egoist oben. Die Italiener melden sich auch schon, daß sie in Afrika zu kurz kommen, nicht Tripolis und ein großes Hinterland dazu, das diesen heute noch türkischen Besitz für sie wertvoll machen könnte, erhalten. Aber alle Jeremiaden sind verspätet, das Tripolis-Hinterland hat Frankreich in den Händen und wird sich wecklich hüten, es wieder herauszugeben. Jenwärts der Alpen war man auf und recht schlecht seit Frühjahr zu sprechen; es dürfte allmählich wieder ein anderer Ton aufs Tapet kommen. Wir wollen unseren hülflöppigen Verblindeten nichts nachtragen, denn daß es so

kommen würde, war vo auszusuchen. Ubrigens fangen die Italiener auch wieder einmal an, sich mit Österreich zu reiben. Das ist ebenfalls ein sehr überflüssiges, wenn in allem Praktischen aussichtsloses Ziel.

Bei unserem besten Freunde Österreich-Ungarn hebt der innere Streit mit dem Beginn der Parlamentssession auch wieder an, und man kann dem von seinen Jahren doch etwas mitgenommenen Kaiser Franz Joseph wirklich eine recht baldige Kräftigung wünschen. Die Zukunft der Doppelmonarchie ist nur unter einem eisernen Charakter gesichert, denn die Populartät, die der alte Kaiser als seine wirksamste Stütze betrachten kann, genügt kein anderes Mitglied des Habsburger Hauses, kann also von keinem Nachfolger in Rechnung gestellt werden. Ziemlich ruhig ist es noch in Frankreich und England, auch auf der Balkanhalbinsel halt sich der aufsteigende Unruhe Rauch noch nicht dichter, und der bevorstehende Winter dürfte dem namentlich in Bulgarien und Griechenland herrschenden Gezeier vorläufig wenigstens wieder ein Ziel setzen. In Rußland steht es bekanntermaßen; anderes rührt sich, hinzuzusetzen!

Der amerikanische Kriegsminister Taft hat die Annexion von Kuba für die Vereinigten Staaten von Nordamerika in ebenso geschickter, wie energischer Weise vorgezogen; vorläufig zwar nur provisorisch, aber es ist schon voranzuschauen, daß aus dem vorläufigen Zustand ein dauernder werden wird, mit dem die Mehrzahl der Kubaner am meisten zufrieden ist. Unter der Kontrolle eines nordamerikanischen Gouverneurs haben sie ja ihre eigene geregelte Selbstverwaltung, und die bisher herkömmliche Spießbüberei der einheimischen Politiker hat ein Ende. Wenn Präsident Roosevelt sagt, er wolle Kuba nicht für Nordamerika annectieren, so ändert das nichts an den eben erwähnten Zukunftsaussichten. Die Kubaner werden selbst den Wunsch aussprechen, ein Mitglied der nordamerikanischen Union zu sein, und solche Bitte läßt sich nicht ablehnen.

## Politische Uebersicht.

Stolp, den 6. Oktober 1906.

Das Kaiserpaar kehrt am Dienstag früh nach Potsdam zurück. Nach Beendigung des Aufenthaltes in Rominten verwillen die Majestäten am Sonnabend und Sonntag in Radwinen und am Montag besucht der Kaiser die Martenburg.

Der preußische Landwirtschaftsminister von Pöbblers hat am Donnerstag schon wieder Rominten verlassen und ist nach Berlin zurückgekehrt. Die „Deutsche Tageszeitung“ hält allen entgegenstehenden Angaben gegenüber die Behauptung fest, daß es sich bei der Reise des Herrn von Pöbblers zum Kaiser nicht um irgendwelche politische Dinge, sondern lediglich um eine Einladung zu Jagd handelte.

Der bedeutendste Lehrer der Anatomie in ganz Deutschland, ja vielleicht in der Welt, der Geheimne Medizinrat Professor Dr. Waldeyer-Berlin, Rudolf Virchows berühmter Schüler, beging am Donnerstag die Feier seines 70. Geburtsfestes. Gleich seinem verstorbenen großen Lehrer beschränkt sich auch Professor Waldeyer nicht auf das medizinische Spezialstudium, ferneres Lebensglied raubt! Mit einer hastigen Bewegung sprang sie auf, ihre tränenvollen Augen sahen ihn fest und forschend an — „warum lebst Tante Thesa nicht wieder zurück?“

Der tief erleichtete Mann taumelte, wie von einem unsichtbar gefühlten, jähen Schläge getroffen, zurück.

„Sprich nie wieder diesen Namen aus!“ entgegnete er mit gefalteter Stirn und tiefen Atemzügen, die langsam aus Schwergesteuerter Brust sich herausdrängten; „rühre nicht an Verhältnisse, die Du nicht verstehen kannst!“

Ella stand tieferschrocken vor diesem leidenschaftlichen Ausbruch, aber eine heilige Pflicht dünkte es ihr, hier vermittelnd einzutreten — sie schritt auf den Tieferschütterten zu und griff nach seiner Hand, die sich abwehrend gegen sie ausgestreckt hatte. Mit weicher, inniger Stimme bat sie leise: „Nimm Thesa wieder auf!“

„Schweig!“ sagte er rauh. „Nenne nie wieder diesen Namen — Er muß vergessen werden in diesem Hause!“ Mit einer wilden Erregung warf er sich in die Polster des Sofas und begrub das Antlitz in beide Hände. „So kam ich also doch zu spät — sie sah und sprach die Unselige!“ murmelten die bleichen Lippen.

„Und doch, Onkel, ich muß sprechen, darf nicht schweigen!“ rief Ella nun, entschlossen, diesen Augenblick zu benutzen, der sich vielleicht nie wieder so bot. „Wenn Du sie gesehen hättest wie ich — so tief geknickt, so furchtbar verändert, so tief und schmerzlich bereuend und nach Veröhnung schmachmend — Dein Herz würde brechen bei ihrem Anblick!“

Ein Stöhnen, laut und schmerzlich, rang sich aus der Brust des unglücklichen Mannes, während Ellas sanfte, vom Schluchzen gebrochene Stimme an sein Ohr tönte. Sie gestand alles, alles! Vom ersten Erklimmen der hohen Mauer bis zu Thesas Wiederfinden — es stürzte alles mühsam, aber in ununterbrochener Reihenfolge aus der schluchzenden, nach Atem ringenden Brust.

„Und nun hab' ich Dir alles gesagt.“ schloß sie endlich; „ich hielt es für meine Pflicht, Dir nichts zu verschweigen!“

(Fortsetzung folgt.)



# Stolper Wollgarnspinnerei u. Tuchfabrik Paul Pluentsch

Hospitalstraße 24.

Stolp i. Pom.

Hospitalstraße 24

## Sonder-Verkaufstage

bis zum 15. Oktober d. J.

Während der Verkaufstage sind auf meinem Lager große Quantitäten nur regulärer Ware in Fries, Flanell, Kleiderwarp, Köper, Fünfschaft, Roden zu enorm billigen Preisen ausgelegt. Die außerordentlich billigen Verkaufspreise stehen in keinem Verhältnis zur heutigen Marktlage. Der Besuch meines Lagers in diesen Tagen bietet Interessenten eine ganz besonders günstige Gelegenheit, sich zu Preisen zu decken, wie sie nach Schluß der Verkaufstage in absehbarer Zeit nicht wiederkehren werden.

**Selbst die weiteste Reise dieserhalb allein lohnt.**

**Wolle nehme stets zu den höchsten Tagespreisen in Zahlung.**

Waren ohne Konkurrenz.

Anerkennungen über Anerkennungen.

Wir weisen besonders darauf hin, daß die zur Auszahlung der Mandatquartalsgelder von 11-1 Uhr mittags festgesetzten Stunden innegehalten werden müssen.  
Die Zahlungen erfolgen nur an den Wochentagen, nicht wie es in der Bekanntmachung vom 29. v. Mts. irrtümlich heißt, auch am 7. Mts. (Sonntag).  
Stolp, d. 5. Oktober 1906.  
Der Magistrat.

**100 Mk. Belohnung.**  
Mitte September d. J. sind bei der städtischen Gasanstalt an der Augusta- und Rusterstr. Ecke 2 Late neu und etwas später 1 Sad Holz gestohlen worden. Wer den Täter so anzeigt, daß er gerichtliche Bestrafung verdient, erhält obige Belohnung.  
Stolp, d. 5. Oktober 1906.  
Die Polizeiverwaltung

Der Zinsfuß der städtischen Sparkasse zu Stolp i. Pom. wird vom 1. Januar 1907 von 3 vom Hundert auf 3 1/2 vom Hundert erhöht.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß die Verzinsung der Einlagen nicht in monatlichen, sondern in halbjährlichen Teilen erfolgt. Die Zinsen werden für Einlagen, welche in der Zeit vom 1. bis 15. einschließlich eines Monats eingezahlt werden, vom 16. desselben Monats für Einlagen, welche nach dem 15. eines Monats erfolgen, von dem ersten Tage des folgenden Monats ab berechnet. Ebenso werden bei Rückzahlungen, sie mögen das ganze Guthaben oder nur einen Teil desselben umfassen, die Zinsen für die in der Zeit vom 1. bis 15. eines Monats zurückgenommenen Summen nur bis zum Schlusse des vorausgegangenen Monats, für die in der Zeit vom 16. bis zum Ende des Monats zurückgenommenen Summen nur bis zum 15. einschließlich desselben Monats berechnet.  
Stolp, d. 5. Oktober 1906.  
Der Vorstand

Der städtischen Sparkasse.  
**Stadtverordneten-Versammlung.**  
Die Sitzung am Mittwoch, d. 10. Oktober d. J. fällt aus. Die Sitzung am Donnerstag, d. 11. Oktober d. J. fällt aus.  
Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
Berndt.

**Schneider-Zinnung.**  
**Quartalsversammlung**  
Montag, d. 15. d. Mts., abends 7 Uhr im „Norddeutschen Hof“, Mittelstr. Nr. 9.  
Tagesordnung:  
1. Einziehen der Quartalsbeiträge.  
2. Vierteljahrsbericht.  
3. Aufstellung des Haushaltungsplanes pro 1907.  
4. Erhöhung der Einschreibgebühren.  
5. Geschäftliches.  
Der Vorstand.

**Hilfe g. Blutstock, Timmermann, Hamburg**  
Fleischstr. 33.

### Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 904 Millionen Mark  
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 472 Millionen Mark  
Die stets hohen Überschüsse kommen unverzüglich den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 230 Millionen Mark zurückgewährt.  
**Sehr günstige Versicherungsbedingungen:**  
Unverfallbarkeit sofort, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach 2 Jahren.  
Prospette und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:  
**Max Kallenbach, Stolp, Hospitalstraße 31.**

**Bekanntmachung.**  
Im freiwilligen Auftrage werde ich **Montag, den 8. d. Mts., vormittags von 9 Uhr ab** bei Herrn Gastwirt Schulz, Stephanplatz Nr. 2, ein fast neues Repositorium mit Glasüren (2,75 g.) einen Labentisch (2,20 g.), ein Bult, passend für Bäder sowie für jedes andere Geschäft, ca. 30 Kuchenformen, ferner ein kleines Repositorium für Kolonialwaren, sowie Bettstellen mit Matratzen, Betten, Sofas, Tische, Stühle, Spinde, einen Kinderwagen, einen Gasarm, ein Dorfstreulofen, ein zweistöckiges Eisspind usw. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Die Sachen sind gebraucht und am Tage der Versteigerung von 7 Uhr ab zu besichtigen.  
**Isidor Schapira, Auktionator, Schulstrasse Nr. 5.**

**Schuhmacher-Innung.**  
Montag, d. 15. d. Mts., nachmittags 5 Uhr findet das **Herbst-Quartal** in Vereins-Hotel alt. Saal statt.  
Der Vorstand.

**Hochrentable Bäckerei**  
wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. Anz. nicht unter 10,000 Mk. Neheres  
**Kirsch, Kößlin.**  
Einmalige Anzeige, !!! ausschneiden !!!  
Schwere langjährige **Krämpfe, Fallsucht, Nervenschwäche.** Vollständige Heilung unter weitgehendster Garantie in kürzester Zeit brieflich. Amtlich beglaubigte Dankschreiben zu Diensten. **Apotheker Fr. Jekel in Glarus,** Pressstrasse 977 per St. Gallen. Porto 20 Pf. 37jährige Praxis.  
Ganz vorzügliche **Brautmyrte** stets zu haben.  
**Frau A. Riemer, Radeberg 27.**  
**Freibank.**  
Montag, nachm. 2 Uhr: **Fleisch u. Talg-Verkauf.**  
Der Schlachthofdirektion.

**Müggenthaler Blut-, Leber-, Zervelat-, Salami- u. Halberstädter Würstchen**  
empfiehlt  
**Otto Tillack.**  
Alle Sorten **Brennhölzer,**  
in Kloben und beliebigen Längen zerleinert, offerieren frei Käufers Tür zu billigsten Preisen  
**Hermann Gerson & Sohn, vorm. Fritz Wilke, Dampfbrennholzspalterei, Rontor Mittelstr. 43 I. Telephon 98.**

**Brennholz**  
angekocht und trocken in Kloben und in beliebige Längen zerleinert offeriert bei **Dampfbrennholzspalterei**  
von **Decker & Blaz,** Telephon Nr. 70. Schlau- & Chauffee 9  
2 bis 3 Mtr. alte g-br. **Granitstufen** sucht zu kaufen **Otto Tillack.**  
**Reisekörbe**  
größte Auswahl, billigst bei **August Heise, Holzgärtnermalerstr. 6.**  
Darlehne gibt **F. D. Unger, Berlin, Wallnertheaterstrasse 28. (Rückp.)** Unkosten verb. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen.  
**Offene Beine**  
Krampfadern- u. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß, Flechten usw. kann jeder Leiden selbst heilen. Ohne Verunsicherung nach neuester Methode, schmerzlos. Auskunft ganz unentgeltlich. Bei lag **Helios, Berlin S., Fürstenstraße 18.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**  
Preisbindung für 1. u. 2. Erstmarken **Carl Raber, Braunschweig.**



Keine grauen Haare und Bart mehr! Jugendliches Aussehen und Naturfarbe der Haare erzielt man nur mit **Panax-Haarfarbe** früher „Nucin“ genannt (gef. geschützt).  
**1 Flacon 1 Mark.**  
Tausende Anerkennungen beweisen die Vorzüglichkeit der **Panax-Haarfarbe.** - **Panax-Haarfarbe** färbt dauernd, fällt nicht ab, ist nicht fett. Ein Versuch führt zum dauernden Gebrauch. Allein echt von **F. Vitok & Co., Prag, Wassergasse 230.**  
In Stolp i. P. zu haben: **Otto Erich Eckardt, Drog.**

Prämiert mit goldener und silbernen Medaillen.  
**Neudeckungen, Instandsetzung und Instandhaltung ganzer Pappdächerkomplexe.**  
**Seefeldt & Ottow, Stolp i. P.**  
gegründet 1874.  
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien, Rohrgewebe, Karbonen- u. d. Zementdachziegel-Fabriken mit Dampftrieb.  
Zweiggeschäfte:  
**Deutsch-Eylau W.-Pr. Königsberg O. Pr. u. Dirschau.**  
Garantien für die Haltbarkeit unserer Dächer werden auf viele Jahre übernommen.

**F. Dollega, Stolp. Telephon Nr. 108. Markt 9.**  
**Spezialhaus**  
für Glas, Kristall, Porzellan, Steingut, Haus- und Küchengeräte.  
**Geschenk-Artikel** in Nickel, Bronze und Alfenide.  
**Tafel-Service,** echtes Porzellan und Fayence von der einfachsten bis zu der feinsten Ausführung in jeder Preislage.  
Stets hochaparte Neuheiten in **Hochzeitsgeschenken.**  
**Kristall-Trink- u. Kompott-Service** glatt, graviert und geschliffen.  
**Bowlen, Römer, Bierbecher, Vasen und d. dgl.**  
in reichhaltigster Auswahl.  
**Komplette Kücheneinrichtungen:** Kochgeschirre, Holz-, Stahl- u. Vorstehwaren. Hauswirtschaftliche Maschinen.  
**Emaille,** prima Fabrikat, zu denkbar billigsten Preisen  
**Beleuchtungskörper** jeder Art, für Gas und Petroleum, ständig ca. 100 Muster am Lager.  
**F. Dollega.**

**„Die Kunst des Inserierens“**  
Neue Broschüre an Interessenten porto- u. kostenfrei  
**Daube & Co.**  
G. m. b. H.  
Annoncen-Expedition  
Jerusalemstr. 55/54  
Berlin SW. 68

**Fette Gänse**  
kaufe jedes Quantum zu höchsten Preisen  
**F. Gottschalk, Mittelstrasse 4.**  
Telephon 203.

**Müller's Optisches Institut**  
jede Reparatur sofort.  
am Neuen-Thor.

Eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, zu baldigem Antritt gesucht. Zweites Mädchen ist daneben. Vermittlung erwünscht.  
Frau Landgerichtspräsident **Sartig,** in Stolp, Blücherplatz 8 I.

**Junge Mädchen**  
finden sogleich dauernde und lohnende Beschäftigung in der Bernsteinwarenfabrik von **Carl Aug. Westphal.**  
**Aufwärterin** fort gesucht  
Al. Aulerstr. 14 I.

**Langettiererinnen**  
f. Bettwäsche und Hemden w. dauernd beschäftigt  
Friedrichstr. 3 II.  
Dom. Guntow sucht zu Marien eine **Deputanten-Familie.**

**Tüchtiger Sägenscharfer**  
bei gutem Lohn sofort gesucht.  
**H. Eismann,** Inh. **H. Brabant,** Gr. Aulerstr. 23.  
Suche für mein Kontor per sofort einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und Handschrift.  
**A. Schlawin, Zimmermstr.**  
Bahnhofstraße Nr. 1, Ecke Blücherplatz 1 Tr. ppe, in eine herrschaf. Wohnung, 9 Zimmern und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten.  
**Mühlert.**

**Reiter Chauffee 10**  
sind 2 Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Stall etc., ferner eine einzelne **Stube mit Zubehör** per 1. Oktober zu verm.  
Näh. bei Zimmermann Lange daselbst.



**Belz-  
Kolliers u.  
Muffen**

in allen mod. Belzarten.  
Grösste Auswahl am Platze.



**Rechte  
Neuheiten**  
in  
Damenmänteln,  
Saccos, Capes,  
Abendmänteln,  
farbigen  
Paletots u.  
Mädchen-  
Konfektion.



**Belz-  
Konfektion**  
nach Maß  
Geh- und  
Reise-Belze  
für  
Damen und Herren  
in bester Verarbeitung und be-  
kannt reellster Ausführung.  
Wagendecken  
Mützen und Kragen.



# Kaufhaus Tuchler & Neumann

271. Fernsprecher 271.

23. Markt 23.

## I., II., III. Gemeindefchule.

Die Aufnahme neuer Kin-  
der findet in den betref-  
fenden Schulhäusern am Frei-  
tag, den 12. Oktober, vorm  
1/8 Uhr statt. Aufgenom-  
men werden nur solche Kin-  
der, die bereits eine Schule  
besucht haben.

Bätow, Jahn, Schröder.

## Kaufmännische Fort- bildungsschule.

Das Winterhalbjahr be-  
ginnt am Montag, den 8.  
Oktober, abends 1/8 Uhr.  
Neuanmeldungen nimmt an  
demselben Tage um 7 Uhr  
abends im Amiszimmer der  
Quebbenschule entgegen

Der Schulleiter  
Jahn.

## English Club.

Meeting  
every Monday night  
at 9 o'clock.  
Preussischer Hof.  
Guests welcome.

## Stolzeher Stenographen-Verein

*in der*

**Dienstag:** Übungsabend  
für nied. Geschwindigkeit. 1/2  
**Mittwoch:** Debatten-  
schrift-Unterricht.  
**Donnerstag:** Übungs-  
abend für höhere Geschwin-  
digkeit.

A. P. Schröder,  
Mittelstraße 20,

Goldschmiedestr., geg. 1886.

**Meister I. Ranges** zur  
Anfertigung einer jeden Neu-  
arbeit in künstlerischer Aus-  
führung nach Angabe oder  
Zeichnung. Umfassen von  
Juwelen wird sauber und  
**preis reell** bei äußerst bil-  
ligsten Preisen ausgeführt  
Reparaturen jeder Art billigt  
Goldene Trauringe und  
Schmuckfächer verlaufe bil-  
ligst Gold und Silber kau-  
fen den Posten.

## W. SPINDLER

Berlin C. und  
Spindlersfeld bei Köpenick

Annahme für **Stolp**  
bei  
Anna & Valerie Dziadek  
Kirchplatz 1.

Portogebühren  
werden seitens der An-  
nahmestelle nicht erhoben.

## Färberei und Chemische Waschanstalt.

## Steinkohlen und Britetts

in den besten Marken emp-  
fiehlt zu billigsten Preisen  
W. Spelling



Hamburg - Amerika - Linie.  
Erstklassige Schnell-Dampfer.  
Nordlandsfahrten.

Orientreisen  
Bergnügungs- u. Kurfahrten zur See.  
Vorzügliche Verbindungen nach  
Ostasien, Nord- und Süd-Amerika.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos durch die alle-  
nige Agentur für Stolp und Umgegend

Emil Freundlich,  
Hospitalstraße 31

## Geschäftsanzeige!

Dem geehrten Publikum von Stolp und Umgegend  
hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß das am hiesigen Orte  
Quebbestraße 9 seit acht Jahren betriebene

**Kolonialwarengeschäft**  
von Herrn **Otto Mickle** auf meinen Namen über-  
gegangen ist. Ich bitte das geehrte Publikum, mein Unter-  
nehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Sonntags  
geschlossen. **Friedrich Raikowski.**

**Henkel's  
Bleich-Soda**  
Bestes u. billigstes  
Wasch- u. Bleichmittel.

**Carl Block, Holztorstr. 4.**  
Chemische Waschanstalt u. Färberei.  
Sachkundige Leitung.  
Modernste Einrichtung.

Altes geschultes Personal. Wertvolle Gar-  
derobe unter Garantie.

Plisse- und Rundbrenneroi  
bis ganze Rocklänge.

In meiner Anstalt behandelte Garderoben be-  
halten den Charakter der Neuheit.  
Auf Wunsch Ablieferung in 24 Stunden.

Filialen:

Tilsit, Danzig, Langfuhr, Neustadt,  
Lauenburg, Rügenwalde, Schlawe, Kolberg,  
Röslin, Bütow, Stolp, Belgard.

## Billige Möbel.

Das zur Konkursmasse **Emil Block** gehörige  
Möbellager bietet noch große Auswahl in  
Kleiderschränken (Nußbaum und Eichen),  
Vertikals (Nußbaum),  
Spiegeln und Stühlen,  
die zu herabgesetzten Preisen im Fabrikgebäude  
**Petrikirchsteig**  
verkauft werden.

Der Verwalter

## W. Spindler

Berlin C. und Spindlersfeld bei Köpenick  
Färberei und chem. Wasch-Anstalt.

Hierdurch bringe ich zur gefälligen Kenntnis, daß am 1. Oktober d. Js.  
Fräulein **Lina Marg** meine lange Jahre von ihr geführte Annehmestelle ab-  
gibt, und daß ich dieselbe von diesem Tage an

Fräulein **Anna & Valerie Dziadek**  
Stolp i. Pom., Kirchplatz 1

übertragen habe.

Wer etwas Gutes haben will, wähle eine

## Pfaff-Nähmaschine

die  
nie versagt



und bei der  
lästige Schere-  
reien aus-  
geschlossen sind.

Zur Kunststickerei vorzüglich geeignet.

Eine geringwertige Nähmaschine ist das teuerste und nutzloseste Haushaltsstück,  
denn sie erfordert häufig Reparaturkosten und versagt oft, wenn man sie am nötigsten braucht.

## Hermann Klemm,

Stolp, Mittelstraße 15.

Größtes Nähmaschinen-Geschäft am Platze.  
Größte und leistungsfähigste Reparaturwerkstätte im Hause.

**Pommersche Zementstein-Fabrik „Meteo“**,  
Stolp i. Pom.

1. Zementwaren und Kunststeine, Zementröhren,  
Brennringe etc.

2. Stuckfabrikate: Kehlen, Rosetten, Glättputzarbeiten

3. Beton- und Betoneisenbaugeschäft.  
Chausseebänke etc.

Spezialität: Kunstgranitfliesen für Bürgersteige,  
Wollereien, Malztreunen, Brennereien.

30 Jahre Garantie. Verlangen Sie kostenfreie Prospekte

## Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan  
gibt

weisse Wäsche  
ohne Bleiche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

## Tapeten

in den neuesten und schönsten Mustern, in größter Aus-  
wahl empfiehlt

W. L. Schicht, Mittelstr. 6.

Restaurant  
Sportplatz Elysium.

Täglich

## Konzert

des  
Damen-Orchesters

Reymond.

Dir: **Ernst Reimann**

Anfang nachmittags 4 Uhr,  
abends 8 Uhr.

Entree frei.

Krammetsvögel,  
Rehrücken u. Keulen,  
Hasen

pro Stück  
von 1 Mk. bis 3,50 Mk.

Lebende  
Karpfen und  
Hechte

empfehlen  
Otto Tillack.

Ia. Karbolineum  
und

Bekwizer Kienteer

offerieren  
**SEEFELDT & OTTOW**

Stolp,  
Dachpappenfabrik.

Hierzu 1 Beilage.



# Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Mein Lager enthält noch eine gute Auswahl in  
**Damenkleider- und Blusenstoffen,**  
 fertigen Mänteln und Jacketts für Damen und Kinder,  
**guter Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.**  
 Ganz besonders preiswert:  
**Herren-Anzug- und Paletot-Stoffe.**  
**Prima federdichte Inletts und Drells**  
 in allen Breiten und schönen Dessins.  
 Bezüge u. Hemdenstoffe, wollene Unterkleider, Strickwollen u. Strümpfe.  
 Die meisten Waren werden seit dem 1. Oktober zu und unter dem Einkaufspreis abgegeben.

Markt 2. **Paul Schlenger.** Telephon 265.

Großer Schlesiſcher Circus  
**E. Blumenfeld Ww.**  
 Gubrau,  
 Europas größtes Institut auf Reisen,  
 bestehend aus 200 Mitgliedern  
 und 115 herrlich dressierten Pferden,  
 gastiert am  
**Donnerstag, den 11 u. Freitag,**  
**den 12. Oktober er.**  
 in Stolp.  
**Weltstadt-Programm.**  
 u. a.: Noch nie in einer Provinzial-  
 stadt geboten:  
**Deutsch-Südwest-Afrika,**  
 Großes Manegen-Schaustück von  
 140 Personen, zwei eigenen Musik-  
 kapellen.  
**Ballett-Einlage usw.**  
 Hochachtend  
**Die Direktion.**

**Ev. Jünglingsverein Stolp.**  
 Sonntag, den 7. Oktober 1906, abends 8<sup>1/4</sup> Uhr  
**Einweihung**  
 des neuen Vereinslokals  
 Butterstraße Nr. 121.  
 Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.  
 Der Vorstand.



## Spezial-Betten-Abteilung.

**Bettwaren allerart!**  
**Komplette Stand Betten:**  
 gefüllt mit staubfreien Federn; aus federdichtem Inlett (Oberbett, Unterbett, Pfühl und Kissen) Stand von 12,00 bis 150 Mark.  
**Bett-Wäsche-Stoffe:**  
 damassiert und glatt, weiß und bunt.  
**Bett-Inletts:**  
 in allen gangbaren Breiten in *unre* prima Qualität.  
**Bettfedern und Daunen.**

In dieser Abteilung leiste ich das denkbar Möglichste und ist die Auswahl unerreicht.  
 Direkte besondere Fabrikations-Verbindungen, sowie die genauesten Kenntnisse der Artikel gestatten mir einen **außerordentlich billigen**  
**„Ein- und Verkauf“.**  
 Sämtliche Bettfedern und Daunen sind doppelt gereinigt, und ist es mein Prinzip, nur **beste Qualitäten** zu wirklich billigen Preisen in den Verkauf zu bringen.

Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen  
 Einrichtungen von Instituten, Hotels, Krankenhäusern } bei billigster Preis-  
 notierung.

## Robert Landt, Kaufhaus am Neuentor.

Die Zeitung **„Stolper Post“**  
 kostet  
 in unseren 52 Ausgabestellen **monatlich nur 10 Pfg.**  
 Unsere 52 Ausgabestellen in der Stadt befinden sich:

Amtsstraße 19: Frau Rosshab. Gr. Aulerstr. 34: Gustav Schröder. Bahnhofstraße 15: Paul Albrecht. Bahnhofstraße 14: Ernst Bannemer. Bahnhofstr 47: Rich. Fleischmann. Bergstraße 2: Peters. Bergstraße 8: Frl. Burgensa. Blücherplatz 10: A. P. Hillebrand. Chausseestraße 14: Paul Pawelle. Fabrikstraße 3: R. Achterberg. Friedrichstr. 10: Abraham.	Friedrichstr. 8: W. Hoepfner. Fruchtstr. 2: Oswald Gueride. Gr. Gartenstr. 10: W. Sylvester. Gr. Gartenstr. 8: D. Frömming. Al. Gartenstr. 2: August Garbe. Al. Gartenstr. 19: Frau Maschke. Geertsstr. 13: Karl Sieg. Hospitalstr. 15: Carl Kollpad. Holztorstr. 19: Max Broeste. Karlstraße 2: Spieside. Küsterstr. 15: A. Mikrant, Filiale.	Küsterstr. 24: Otto Wendt. Langestr. 41: Eduard Seils. Langestr. 53: L. W. Technow. Petristr. 9: M. Wiedenhöft. Petristr. 13: F. Kirchmann. Poststraße 8: Gustav Schwarz. Probststr. 2: Fr. Birr. Präsidentenstr. 20: Helm. Jeglin. Präsidentenstr. 28: G. U. Wienandt. Quebbenstr. 9: Friedr. Raitomski. Radeberg 27: A. Niemer.	Reiter Chaussee 19: Louis Lawrenz. Sandberg 23: R. Schübs. Stolpmünder Chaussee 1: H. Tsch. Schlawer Chaussee: Max Kühl. Schmiedestr. 6: Otto Tillad. Strellinerstr. 15: Frau Beyrow. Strellinerstr. 12: C. Widmann. Strippentowstr. 34: Otto Hoffmann. Töpferstadt 9: H. Fett. Töpferstadt 13: Kaufm. Krinl. Triftstr. 27: Heinrich Gast.	Umlandstr. 5: Spieside & Runge. Wiesenstraße 4: Reinhold Dorow. Wilhelmstr. 1: W. Spelling. Wilhelmstr. 9: C. Schalle. Wilhelmstr. 31: Otto Midley. Wollmarktstr. 19: F. Vandreyer. Wollweberstr. 31: C. Stolpmann. Wollweberstraße 5: F. W. Feige's Buchdruckerei.
---	--	---	--	---

Verlag der Zeitung „StolperPost.“